



Depesche Nr. 44 vom 20. November 2008
vom Hessischen Luftsportbund e.V.

Chancen und Möglichkeiten für den Verein der Zukunft

Der Landessportbund Hessen e.V. veranstaltet am 22. November 2008 von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr in den Räumen der Sportschule des Landessportbund in Frankfurt am Main eine Forumveranstaltung zum Thema „Chancen und Möglichkeiten für den Verein der Zukunft“. Bei dieser Veranstaltung treffen sich nicht nur Luftsportler aus Hessen, sondern auch die Mitglieder des Deutschen Alpenvereins, des Deutschen Kanu-Verbandes sowie des Hessischen Leichtathletikverbandes. Gesellschaftliche Entwicklungen - Veränderung der Sportinteressen und besonders die demografische Entwicklung - fordern Verbände und Vereine heraus, über eigene (neue) Angebote und Organisationsstrukturen nachzudenken. Diese Themen werden am Samstag ausführlich diskutiert und dürften für jeden Vereinsvorsitzenden von Interesse sein. Das beiliegende PDF Dokument gibt Auskunft über die einzelnen Programmpunkte und Vortragsthemen.

Fluglehrerfortbildung im Januar 2009 → Noch Plätze frei !!!

Der Fliegerclub der Deutschen Flugsicherung (DFS-FC) veranstaltet am 17. und 18. Januar 2009 eine Fluglehrerfortbildung mit hochkarätigen Vorträgen. Die Veranstaltung findet in der Akademie der Deutschen Flugsicherung, Am DFS-Campus 1, 63225 Langen statt. Die Fluglehrerfortbildung ist vom Regierungspräsidium Darmstadt als anerkannte Fluglehrerfortbildung gemäß JAR-FCL 1.355(a)(2) zugelassen. Entsprechende Teilnahmebescheinigungen werden ausgestellt. Alle weiteren Informationen zur Veranstaltung sind als ausführliche PDF Dokumente beigefügt.

Ansprechpartner: Herr Peter Tögel
Fluglehrer FI(A) JAR-FCL PPL(A) C-VFR N-VFR,
Lehrer für Fluglehrer FI-I(A) sowie Flugprüfer FE(A)
Telefon: 06409 - 80 46 43
Mobilfunk: 0177 - 78 341 74
E-Mail: fliegen@toegel-web.de

Fluglehrerfortbildung im Februar 2009 → Ausgebucht und voll besetzt !!!

In der letzten Depesche wurde die Fluglehrerfortbildung am Samstag, den 14. Februar 2009, und am Sonntag, den 15. Februar 2009, auf dem Segelfluggelände Pfingstweide in Butzbach angekündigt. **Dieser Lehrgang ist bereits voll besetzt und ausgebucht.**



HLB - Versammlung der Bezirke NORD und OST

Vorankündigung: Die Bezirksversammlung der Bezirke NORD und OST des Hessischen Luftsportbundes e.V. wird am Sonntag, den 11. Januar 2009, ab 10.00 Uhr im „MEIROTELS“ Seepark Kirchheim stattfinden. Eine gesonderte Einladung ergeht noch rechtzeitig. Für Rückfragen und Anregungen stehen die Bezirksvorsitzenden Hans Kordubel (Bezirk OST) und Frank Schmitt (Bezirk NORD) gerne zur Verfügung.

HLB Bezirk OST

Hans Kordubel

Am Schwingstock 3

36251 Bad Hersfeld

E-Mail: hans.kordubel@t-online.de

Bezirk NORD

Frank Schmitt

Hinter den Höfen 10

35108 Allendorf / Eder

E-Mail: f.k.l.schmitt@t-online.de

Zwei Sensationen in EDFE

Am 26. September 2008 feierten fünf Flugsportvereine mit einem Grillfest das in Flieger-Deutschland wahrscheinlich einmalige Event, daß sich alle fünf Egelsbacher Flugvereine zur Nutzung des Clubheims der Hessen-Flieger am Flugplatz vertraglich zu einer Kooperation zusammengefunden haben. „Gemeinsam sind wir stark und können dann vielleicht auch (fliegerische) Berge versetzen“, wünscht sich Karl-Heinz Isselmann (1. Vorsitzender der Hessen-Flieger). In Kooperation teilen sich künftig der „Darmstadt Flying Club e. V. (1993 hervorgegangen aus dem American Military Darmstadt Flying Club in Germany), der „DFS-Fliegerclub e.V. Langen“, der „Frankfurter Verein für Luftfahrt von 1908 e. V. Egelsbach“, der „Hanseatische Fliegerclub Frankfurt e. V.“ sowie der „Hessen-Flieger Verein für Luftfahrt 1924 Darmstadt e. V.“ das Hessen-Flieger-Clubheim.

Diese Fliegergemeinschaft, insgesamt rund 1.000 Piloten, will den Gedankenaustausch untereinander fördern, sich besser kennenlernen und zusammen feiern. Bereits seit Juli 2008 besteht mit Kooperationsvertrag eine gemeinsame Nutzung einer Hessen-Flieger-Maschine durch Hessen-Flieger und DFS-Fliegerclub (eine bessere Ausnutzung der Maschinenauslastung hilft Kosten sparen). Alle Vereine bilden Privatpiloten aus und pflegen den Motorflugsport, sei es am Stammtisch, bei Fliegerlagern, Fortbildungen, Vorträgen, Ausflügen oder der Aviation Discussion Group sowie Flugtagen. Im Rahmen des Festes taufte Adolf Gilb die neue Cessna 172 R D-EXFS der HESSEN-FLIEGER, Taufpate Ehrenmitglied Professor Hanns Peter Euler (ein Enkel von Luftfahrtpionier Dr. August Euler), auf den guten Namen „August Euler II“. Damit will der Verein symbolisch eine Verbindung zwischen Tradition und Moderne herstellen. Professor Euler hielt eine Vorlesestunde „Der kranke Adler“ von Dr. Otto Mock aus „Der tolle Euler“, sein Bruder August Euler begleitete die Taufe musikalisch auf seiner Trompete.

Bereits im September 1972, also vor 36 Jahren, hatte die Hessen-Flieger-Maschine D-EEXM - traditionsbewußt und eng verbunden mit der Fliegerei Darmstadts - den Namen „August Euler“ erhalten. Die Erinnerung an Deutschlands Flugzeugführer Nr. 1 (Prüfung am 31. Dezember 1909 auf dem Euler-Flugplatz in Darmstadt-Griesheim) und gleichzeitig



Deutschlands erstem Flugzeugfabrikanten soll damit wach gehalten werden. Diese Flugzeugtaufe und Kooperation sollen ein Stück weit für die fliegerische Zukunft fit machen. Dieser Beitrag ist zum Nachlesen als PDF Dokument beigefügt.

Drei neue Büchern zur Luftfahrt in Hessen

Mit dieser Depesche - passend zur kalten Winterzeit - möchte der Hessische Luftsportbund auf drei interessante Bücher zur Luftfahrt bzw. Luftfahrtgeschichte aufmerksam machen. Es handelt sich dabei um die nachstehenden Publikationen (ausführliche Informationen hierzu sind auch als PDF Dokument beigefügt).

Karl-Heinz Hinz: Mein Leben in der Fliegerei - Jugendtraum und Wirklichkeit

Der Darmstädter Segelflugzeugbaumeister erzählt seine interessanten Erlebnisse aus Kindheit sowie Ausbildung und seinem Berufsleben im Segelflugzeugbau (Holz-, Gemischt- und Kunststoffbauweise). Sein Leben ist ein Stück Luftfahrtgeschichte, geprägt durch 50 Jahre Arbeit für und mit den Studierenden der Technischen Hochschule Darmstadt - ein Wirken mit allen Höhen und Tiefen für die Akaflieg, die seit 1920 bis in die Gegenwart erfolgreich forscht, baut und fliegt und so wegweisende Segelflugzeugtypen vorweisen kann. 58 Abbildungen lassen Engagement und Pionierleistungen des Autors im Flugzeugbau erahnen.

Darmstädter Schriften 94: August-Euler-Flugplatz Darmstadt

Das Buch zum Griesheimer Sand - aus Anlaß des 100jährigen Jubiläums im August erschienen -, ist eine luftfahrtgeschichtliche Darstellung und will zum einen eine fachlich begründete Übersicht über die Entwicklung des Flughafens geben und zum andern dem Historiker und dem interessierten Leser eine Grundlage für die Beschäftigung mit dem Thema Luftfahrt in Darmstadt bieten, gleichzeitig über die Bedeutung der Entwicklung durch Darmstadts Piloten, Studenten, Wissenschaftler und Fabriken von den Anfängen bis heute sowie auf 40 Seiten über den Luftfahrtpionier Dr. August Euler in Darmstadt-Griesheim informieren.

Michael Düsing: Abenteuer Gelber Hund – August Euler - Deutsche Luftfahrt ab 1908

Das Buch „Abenteuer Gelber Hund“ beschreibt die Entwicklung der deutschen Luftfahrt und ihrer Verwaltung und insbesondere das Leben und Wirken des Luftfahrtpioniers August Euler in den Jahren 1908 – 1923. In dieser Zeit entwickelte und fertigte Euler in Darmstadt und Frankfurt a. M. über 40 Flugzeugmodelle. Das wohl berühmteste ist die Flugmaschine Nr. 33, die den Namen „Gelber Hund“ trug und sich am 10. Juni 1912 unter dem Jubel vieler Zuschauer in die Lüfte erhob, um die erste deutsche Luftpost zu befördern.

Unsere Saarländischen Fliegerkameraden laden herzlich für das Jahr 2009 ein

Mit dieser Depesche übersenden unsere Fliegerkameraden aus dem Saarland herzliche Grüße und laden gleichzeitig den Hessen zu ihren Veranstaltungen ein. Der „Terminkalender Luftsport im Saarland 2009“ ist als PDF Dokument beigefügt.



Aufbau einer Übersicht von „Flugplatzwebcams“

Der Hessische Luftsportbund e.V. möchte auf seinen Internetseiten, die zusammen mit den Luftsportverbänden aus dem Saarland und aus Rheinland-Pfalz zum Januar 2009 überarbeitet werden, gerne eine Übersicht von „Flugplatzwebcams“ erstellen. Einige hessische Luftsportvereine betreiben mittlerweile auf ihren Internetseiten sogenannte „Webcams“, so daß man sich über das aktuelle Fluggeschehen am Flugplatz und vor allem über die örtliche Wetterlage mit einem einfachen Blick in das Internet informieren kann. Hessische, Saarländische und Rheinland-pfälzische Luftsportvereine, die auf ihren Internetseiten aktuelle „Webcam-Bilder“ ausstrahlen, möchten sich bitte den den Pressereferenten wenden, damit die Übersicht von „Flugplatzwebcams“ wachsen kann.

Pressereferent des Hessischen Luftsportbundes e.V.
c/o Herr Markus Lenz
E-Mail: pressebox@hlb-info.de

Lehrgangstermine und Anmeldeformulare des Luftfahrttechnischen Betriebes

Die aktuellen Lehrgangstermine des Luftfahrttechnischen Betriebes (LTB) des Hessischen Luftsportbundes e.V. für das Jahr 2009 stehen fest. Ebenso sind mittlerweile die entsprechenden Anmeldeformulare verfügbar. Terminübersichten und Formulare werden mit dieser Depesche als PDF Dokumente beigefügt (es existiert ein Anmeldeformular speziell für das Fachmodul / Fallschirmwart).

Übersicht der beigefügten PDF Dokumente

- 1) Depesche Nr. 44 vom 20. November 2008
- 2) Programm „Natursportforum“ beim Landessportbund Hessen e.V.
- 3) Fluglehrerfortbildung im Januar 2009
- 4) Zwei Sensationen in EDFE
- 5) Drei neue Büchern zur Luftfahrt in Hessen
- 6) Terminkalender Luftsport im Saarland 2009
- 7) Lehrgangstermine und Anmeldeformulare des Luftfahrttechnischen Betriebes

Mit fliegerischen Grüßen
Hessischer Luftsportbund e.V.
- Pressereferent -

Herausgeber und Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Hessischen Luftsportbundes e.V.
c/o Pressereferent Dipl.-Kfm. Markus Lenz • Landwehrstraße 1 • 64293 Darmstadt
Internet: <http://www.hlb-info.de/pressebox> • E-Mail-Adresse: pressebox@hlb-info.de

Natursport

Herausforderung Freizeitsport Chancen und Möglichkeiten für den Verein der Zukunft

Forum des Landessportbundes Hessen gemeinsam mit dem DAV - Landesverband Hessen, dem Hess. Kanu - Verband, dem Hess. Leichtathletik - Verband, dem Hess. Luftsportbund



Beispielhafte Projekte, Vorträge und Diskussionen
am 22. November 2008, 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Sportschule des Isbh

- **Begrüßung – Veranstaltungsablauf** (Brigitte Ebers, Isbh)
- **Einführung in das Thema – Ziele, Aufgaben** (Reinhard Witzel, Isbh) (10.10Uhr – 10.30 Uhr)
- **Gesellschaftlicher Wandel – Wandel der Sportnachfrage** (10.30 Uhr bis 11.30 Uhr – 40 Min. Vortrag)
Freizeitsport – Chancen und Möglichkeiten für den Verein der Zukunft unter besonderer Berücksichtigung des Natursports (Prof. Schröder, Göttingen)
mit anschließender Diskussion

Was machen andere? Was kann man voneinander lernen? (11.45 Uhr – 12.45 Uhr)

- **Beispiele: Verbände und Vereine stellen Ihre Freizeitsportinitiativen vor**
 - ⇒ **DAV/Hessen:** „Wandern, klettern, biken – voll im Trend !“ (Gunnar P. Theiß, Präsident)
 - ⇒ **Kanu :** **Kanu natürlich – was sonst !** (Petra Schellhorn, Vizepräsidentin)
 - ⇒ **Leichtathletik:** **Vielfalt ist uns wichtig** (Konstanze Neu-Müller, Präsidiumsmitglied)

Mittagspause (12.45 Uhr – 13.45 Uhr)

Was machen andere ? Was kann man voneinander lernen ? (13.45Uhr – 14.30Uhr)

- ⇒ **Luftsport:** **Sicherheit und Ausbildungsqualität sind zentral** (Dr. Jens A. Plusczyk, Präsident)
- ⇒ „Aufgaben gemeinsam anpacken“ (H. Piaskowski, Vorsitzender Kanu - Club - Fulda 1950)
- **Unser Service - Angebot** (Brigitte Ebers, Isbh) (14.30 Uhr – 14.45 Uhr)
- **Schlusswort** (Reinhard Witzel, Isbh)

Moderationsteam: B. Ebers/R. Witzel





DFS Fliegerclub e.V., Am DFS-Campus 1, 63225 Langen

An alle interessierten
Fluglehrer

Freitag, 14. November 2008

Peter Tögel
FI(A), FII(A), FE(A)
fliegen@toegel-web.de
www.toegel-web.de/fliegen
06409 330061

Fluglehrerfortbildung 2009 - ein interaktives Seminar des DFS-FC

Programm

Samstag, 17.01.2009

- 09:30 - 09:45 Uhr Begrüßung, Organisation, Vorstellung des Seminarkonzeptes (Tögel)
- 09:45 - 11:00 Uhr Motorentechnik (Anton)
- 11:00 - 12:15 Uhr Motormanagement (Tögel)
- 12:15 - 13:45 Uhr Mittagspause
- 13:45 - 15:00 Uhr Besichtigung der Kontrollzentrale Langen (Goldbach)
- 15:00 - 15:45 Uhr Fluginformation - Ein Service der Deutschen Flugsicherung (Goldbach)
- 15:45 - 16:15 Uhr Kaffeepause
- 16:15 - 17:45 Uhr Informationsverarbeitung im Cockpit (Faber)

Sonntag, 18.01.2009

- 09:30 - 11:00 Uhr Menschliches Leistungsvermögen (Quoika)
- 11:00 - 11:45 Uhr Verhaltensauffälligkeiten von Flugschülern - Erkennung und Einstufung (Senkal)
- 11:45 - 13:15 Uhr Mittagspause
- 13:15 - 14:00 Uhr Airspace Infringement - Vermeidung unerlaubter Einfüge in Lufträume (Wassmer)
- 14:00 - 14:45 Uhr Notverfahren (Ahlers)
- 14:45 - 15:15 Uhr Kaffeepause
- 15:15 - 16:00 Uhr Funksprechverfahren (Friebner)
- 16:00 - 16:45 Uhr Die neuen EU-Lizenzen ab 2012 (Kipper)
- 16:45 - 17:30 Uhr Berichte und Erfahrungsaustausch bei der praktischen Schulung (Tögel + Teilnehmer)

Tagungsort

Akademie der Deutschen Flugsicherung, Am DFS-Campus 1, 63225 Langen

Anerkennung

Die Fluglehrerfortbildung ist vom Regierungspräsidium Darmstadt als anerkannte Fluglehrerfortbildung im Sinne von JAR-FCL 1.355(a)(2) zugelassen. Entsprechende Teilnahmebescheinigungen werden ausgestellt.

Organisation

Peter Tögel, FI(A), FII(A), FE(A)
www.toegel-web.de/fliegen
fliegen@toegel-web.de
06409 330061
Schafsweg 33a, 35444 Biebertal
Anmeldungen bitte schriftlich per Briefpost oder eMail.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 150,00

Teilnehmerbegrenzung

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, um die interaktive Ausrichtung der Veranstaltung sicherzustellen.

Inhalte

Motorentchnik

Referent: Rudolf Anton, Technikwart

Obwohl der Motorflug zwangsläufig und ohne Frage einen gut funktionierenden Motor benötigt, kursieren doch oftmals Halbwahrheiten und Gerüchte, denen hier mit technischer Expertise und Sachverstand sowie langjähriger Erfahrung begegnet wird. Der Vortrag veranschaulicht mit einer Vielzahl von Schaubildern und Folien das wahre Innenleben eines Motors vom Grundzustand ab Werk bzw. Überholung bis zum Lebensende und gibt Hinweise, wie das Lebensende des Flugmotors möglichst lange hinaus geschoben werden kann.

Motormanagement

Referent: Peter Tögel, Fluglehrer

Aufbauend auf den grundsätzlichen Erkenntnissen des Vortrags Motorentchnik werden hier die Themenkreise Gemischeinstellung, Leistungseinstellung und Kühlung behandelt. Dabei wird erläutert, wie man im praktischen Flugbetrieb einen Flugmotor bedient, um größtmögliche Leistung bei minimalem Verschleiß und möglichst geringem Treibstoffverbrauch zu erreichen. Außerdem wird das Thema "Kaputtleanen" ausführlich dargelegt.

Besichtigung der Kontrollzentrale Langen

Leitung: Herwart Goldbach, Deutsche Flugsicherung

Eine Besichtigung der Kontrollzentrale Langen der Deutschen Flugsicherung bietet einen Einblick in das Allerheiligste der Steuerung der Flugbewegungen über dem deutschen Himmel. Die Besichtigung ist aber kein Selbstzweck, vielmehr soll gezeigt werden, wie sich die Allgemeine Luftfahrt und speziell die Ausbildungsflüge unter FIS und Radar integrieren sollen, um die Dienste der Deutschen Flugsicherung einerseits bestmöglich zu nutzen und andererseits die Beanspruchung der Lotsen erträglich zu halten. Bitte Personalausweis und (Kopie der) ZÜP mitbringen.

Fluginformation - Ein Service der Deutschen Flugsicherung

Referent: Herwart Goldbach, Deutsche Flugsicherung

Die Fluginformationsdienste der Deutschen Flugsicherung werden je nach Pilot teils sehr gerne und teils weniger gerne in Anspruch genommen, sehr oft aber mit falschen oder gar überzogenen Vorstellungen der Möglichkeiten und Grenzen des FIS Dienstes. Im Vortrag wird deutlich gemacht, was FIS leisten kann und soll und was FIS nicht leisten kann und darf.

Informationsverarbeitung im Cockpit

Referent: Prof. Dr.-Ing. Gerd Faber, Fluglehrer

An der Mensch-Maschine-Schnittstelle Cockpit kommt es zu einem Informationsaustausch zwischen Mensch und System. Darüber hinaus erfolgt ein Informationsaustausch zwischen Pilot und ATC (Lotse) und bei zwei Piloten auch noch zwischen pilot flying und pilot monitoring. Diese menschliche Informationsverarbeitung erfolgt häufig in zeitkritischen Situationen, also unter Zeitdruck. Anhand von Beispielen werden im Seminar Modellrechnungen zur Belastung / Beanspruchung wie auch zur ergonomisch / anthropotechnischen Optimierung von Cockpitkonzepten behandelt. Auch der i.d.R. falsch angewendete Begriff „Menschliches

Versagen“ soll in Verbindung mit Forschungsergebnissen von Charles Perrow und dem sog. „Schweizer-Käse-Modell“ von James Reason geklärt werden. Abschluss bilden Überlegungen zu Art und Umfang von Automatisierungs- und Assistenzsystemen in Flugzeugen.

Menschliches Leistungsvermögen

Referent: Dr. med. Peter Quoika, Facharzt für Allgemeinmedizin

Das Thema "Menschliches Leistungsvermögen" gehört seit Einführung von JAR-FCL fest zum Themenkreis der Theorieausbildung. In diesem Vortrag wird dieses Thema aus der Sicht eines langjährig praktizierenden Allgemeinmediziners so dargelegt, dass das Erkennen und Vermeiden der Limits auch für den medizinisch unerfahrenen Fluglehrer handhabbar wird.

Verhaltensauffälligkeiten von Flugschülern - Erkennung und Einstufung

Referent: Dr. med. Gülseren Senkal, Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychoanalyse und Notfallmedizin

Obwohl der Flugschüler sein Medical erhalten hat, zeigt er während der Ausbildung Verhaltensauffälligkeiten, deren Eingruppierung in normal, noch normal oder krankhaft vom damit konfrontierten Fluglehrer oftmals nicht vorgenommen werden kann oder aber Symptome von Verhaltensauffälligkeiten gar nicht erst erkannt werden. Der Vortrag gibt Hilfe und Anleitung, Verhaltensauffälligkeiten zu erkennen und deren Eingruppierung und Folgeaktivitäten zu meistern, bevor gefährliche Situationen auftreten können.

Airspace Infringement - Vermeidung unerlaubter Einflüge in Lufträume

Referent: Markus Wassmer, Fluglehrer

Eurocontrol hat einen Safety Action Plan zu Airspace Infringements ins Leben gerufen. Europaweit gibt es eine viel zu hohe Zahl an unerlaubten Einflügen in C- und D-Lufträume, Restricted Areas und TRAs. Der häufigste Verursacher solcher Vorfälle ist der General Aviation-Pilot, und nicht selten gibt es gefährliche Annäherungen mit IFR Verkehr. Eine Studie von Eurocontrol untersuchte die Ursachen und gibt Tipps zur Vermeidung dieser Vorfälle. Übrigens wurde dabei herausgefunden, dass auch Fluglehrer bei Trainingsflügen versehentlich in verschiedene reservierte Lufträume unerlaubt einfliegen. Es werden Vorfälle präsentiert, und es wird über den Safety Action Plan informiert.

Notverfahren

Referent: Peter Ahlers, Fluglehrer

Notverfahren gehören zwingend zur Ausbildung und zur Flugprüfung. In dem Vortrag wird dargestellt, welche Bediengriffe verbal, angedeutet oder faktisch durchgeführt werden sollen und wie weit man bei der praktischen Übung von Notverfahren gehen soll und wo Grenzen herrschen.

Funksprechverfahren

Referent: Bernhard Friebner, Fluglehrer

Viele Worte, große Anstrengung und doch nichts gesagt? Deswegen gibt es doch in der Fliegerei die Phraseologie und die sollte man auch beherrschen - gerade wenn man einen Schüler ausbildet. In dem Vortrag werden Anpassungen und Neuerungen im Funksprechverfahren vorgestellt und die häufigsten Fehler aufgeführt.

Die neuen EU-Lizenzen ab 2012, Sachstand und Ausblick

Referent: Joachim Kipper, Fluglehrer

Nach dem Willen des EU-Ministerrats und des EU-Parlaments sollen bis April 2012 alle nationalen Lizenzsysteme (incl. JAR-FCL) durch ein EU-Pilotenlizenzsystem abgelöst werden. Daher hat die EASA im Juni 2008 einen Entwurf für ein neues Pilotenlizenzsystem und für neue flugmedizinische Anforderungen vorgelegt. Der Vortrag stellt die aktuelle Situation dar und gibt Ausblicke, wie man als Fluglehrer die neue rechtliche Situation nutzen kann.

Berichte und Erfahrungsaustausch bei der praktischen Schulung

Moderator: Peter Tögel, Fluglehrer

Man unterscheidet explizites Wissen (Lehrbuchwissen) und implizites (Erfahrungswissen). Leider wird das Erfahrungswissen, welches nicht in Lehrbüchern dokumentiert ist, häufig unterbewertet, obwohl es für die Praxis von großer Bedeutung ist. In diesem Abschnitt sollen die Fluglehrer ihre eigenen Erfahrungen schildern und damit andere von ihrem Erfahrungsreichtum profitieren lassen.

Anmerkung zum *Interaktiven Seminar*

Was Menschen behalten:

- 10% von dem, was sie lesen
- 20% von dem, was sie hören
- 30% von dem, was sie sehen
- 50% von dem, was sie hören und sehen
- 70% von dem, was sie selbst vortragen
- 90% von dem, was sie selbst erdacht oder ausgeführt haben

Unter dem Motto „*share your experience*“ sollen die Teilnehmer in einen Dialog mit den Referenten einbezogen werden!



Fluglehrerfortbildung Januar 2009

Ein interaktives Seminar des DFS-FC

Der Fliegerclub der Deutschen Flugsicherung (DFS-FC) veranstaltet am Wochenende 17. und 18.01.2009 (Samstag und Sonntag) eine Fluglehrerfortbildung mit hochkarätigen Themen:

- Motorentechnik
- Motormanagement
- Besichtigung der Kontrollzentrale Langen
- Fluginformation - Ein Service der Deutschen Flugsicherung
- Informationsverarbeitung im Cockpit
- Menschliches Leistungsvermögen
- Verhaltensauffälligkeiten von Flugschülern - Erkennung und Einstufung
- Airspace Infringement - Vermeidung unerlaubter Einflüge in Lufträume
- Notverfahren
- Funksprechverfahren
- Die neuen EU-Lizenzen ab 2012, Sachstand und Ausblick
- Berichte und Erfahrungsaustausch bei der praktischen Schulung

Detaillierte Informationen sind unter

www.toegel-web.de/fliegen/fluglehrerfortbildung.html

hinterlegt. Dort kann auch das vollständige Vortragskonzept mit genauer Beschreibung der Vorträge als .pdf-Dokument bezogen werden.

Die Veranstaltung findet in der Akademie der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Am DFS-Campus 1, 63225 Langen statt.

Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 150,00.

Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, um die interaktive Ausrichtung der Veranstaltung sicherzustellen.

Die Fluglehrerfortbildung ist vom Regierungspräsidium Darmstadt als anerkannte Fluglehrerfortbildung im Sinne von JAR-FCL 1.355(a)(2) zugelassen.

Anmeldungen bitte schriftlich per Briefpost oder eMail an

Peter Tögel

FI(A), FII(A), FE(A)

www.toegel-web.de/fliegen

fliegen@toegel-web.de

06409 330061

Schafsweg 33a, 35444 Biebertal

Zwei Sensationen in EDFE

Die Hessen-Flieger feierten die neue Fliegergemeinschaft von fünf Flugsportvereinen auf dem Flugplatz Frankfurt-Egelsbach Taufe eines Sportflugzeuges auf den Namen „August Euler“

Am 26. September 2008 feierten fünf Flugsportvereine mit einem Grillfest das in Flieger-Deutschland wahrscheinlich einmalige Event, dass sich alle (fünf Egelsbacher) Flugvereine zur Nutzung des Clubheims der Hessen-Flieger am Flugplatz vertraglich zu einer Kooperation zusammengefunden haben. „Gemeinsam sind wir stark und können dann vielleicht auch (fliegerische) Berge versetzen“, wünscht sich Karl-Heinz Isselmann (1. Vorsitzender der Hessen-Flieger). In Kooperation teilen sich künftig

- Darmstadt Flying Club e. V., Darmstadt, 1993 hervorgegangen aus dem American Military Darmstadt **Flying Club** in Germany
- DFS-Fliegerclub e.V., Langen, gegründet 1966
- Frankfurter Verein für Luftfahrt von 1908 e. V., Egelsbach
- Hanseatischer Fliegerclub Frankfurt e. V. - gegründet 1961
- Hessen-Flieger Verein für Luftfahrt 1924 Darmstadt e. V.

gemeinsam das Hessen-Flieger-Clubheim. Die Fliegergemeinschaft, insgesamt rund 1.000 Piloten, will den Gedankenaustausch untereinander fördern, sich besser kennenlernen und zusammen feiern. Bereits seit Juli 2008 besteht mit Kooperationsvertrag eine gemeinsame Nutzung einer Hessen-Flieger-Maschine durch Hessen-Flieger und DFS-Fliegerclub (eine bessere Ausnutzung der Maschinenauslastung hilft Kosten sparen).

Alle Vereine bilden Privatpiloten aus und pflegen den Motorflugsport, sei es am Stammtisch, bei Fliegerlagern, Fortbildungen, Vorträgen, Ausflügen oder der Aviation Discussion Group sowie Flugtagen.

Im Rahmen des Festes taufte Adolf Gilb die neue Cessna 172 R D-EXFS der HESSEN-FLIEGER, Taufpate Ehrenmitglied Professor Hanns Peter Euler (ein Enkel von Luftfahrtpionier Dr. August Euler), auf den guten Namen „August Euler II“. Damit will der Verein symbolisch eine Verbindung zwischen Tradition und Moderne herstellen. Professor Euler hielt eine Vorlesestunde „Der kranke Adler“ von Dr. Otto Mock aus „Der tolle Euler“, sein Bruder August Euler begleitete die Taufe musikalisch auf seiner Trompete. Bereits im September 1972, also vor 36 Jahren, hatte die Hessen-Flieger-Maschine D-EEXM - traditionsbewußt und eng verbunden mit der Fliegerei Darmstadts - den Namen August Euler erhalten. Die Erinnerung an Deutschlands Flugzeugführer Nr. 1 (Prüfung am 31. Dezember 1909 auf dem Euler-Flugplatz in Darmstadt-Griesheim) und gleichzeitig Deutschlands erstem Flugzeugfabrikanten soll damit wach gehalten werden.

Flugzeugtaufe und Kooperation sollen ein Stück weit für die fliegerische Zukunft fit machen!

Ursula Eckstein

Drei Bücher zur hessischen Luftfahrt:

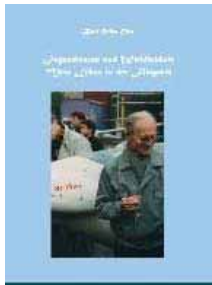
Karl-Heinz Hinz:

Mein Leben in der Fliegerei - Jugendtraum und Wirklichkeit

bearbeitet von Ursula Eckstein

Herausgeber: Verein der Ehemaligen der Akaflieg Darmstadt e. V.

ISBN 978-3-87390-234-3, Justus von Liebig Verlag Darmstadt, 18. Mai 2007, 105 Seiten, 58 Abb. gebunden, fester Einband, Preis 14,80 €,



erhältlich bei: Akaflieg Darmstadt e.V. <http://www.akaflieg.tu-darmstadt.de/buchbestellung/> oder im Buchhandel

Der Darmstädter Segelflugzeugbaumeister erzählt seine interessanten Erlebnisse aus Kindheit sowie Ausbildung und seinem Berufsleben im Segelflugzeugbau (Holz-, Gemischt- und Kunststoffbauweise). Sein Leben ist ein Stück Luftfahrtgeschichte, geprägt durch 50 Jahre Arbeit für und mit den Studierenden der Technischen Hochschule Darmstadt -

ein Wirken mit allen Höhen und Tiefen für die Akaflieg, die seit 1920 bis in die Gegenwart erfolgreich forscht, baut und fliegt und so wegweisende Segelflugzeugtypen vorweisen kann. 58 Abbildungen lassen Engagement und Pionierleistungen des Autors im Flugzeugbau erahnen. Bis heute begleitet er die Gruppe auf ihrem Weg.

Darmstädter Schriften 94

Ursula Eckstein:

Eckstein's Luftfahrtgeschichte Darmstadt

August-Euler-Flugplatz Darmstadt

Taschenbuch mit Umschlag

294 Seiten, 182 Abbildungen

Justus von Liebig Verlag Darmstadt, August 2008

ISBN 978-3-87390-255-8

herausgegeben im Auftrag des Magistrats der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Preis 12,80 €



Das Buch zum Griesheimer Sand - aus Anlaß des 100jährigen Jubiläums im August erschienen -, ist eine luftfahrtgeschichtliche Darstellung und will zum einen eine fachlich begründete Übersicht über die Entwicklung des Flughafens geben und zum andern dem Historiker und dem interessierten Leser eine Grundlage für die Beschäftigung mit dem Thema Luftfahrt in Darmstadt bieten, gleichzeitig über die Bedeutung der Entwicklung durch Darmstadts Piloten, Studenten, Wissenschaftler und Fabriken von den Anfängen bis heute sowie auf 40 Seiten über den Luftfahrtpionier Dr.

August Euler in Darmstadt-Griesheim informieren.

Michael Düsing

Abenteuer Gelber Hund – August Euler - Deutsche Luftfahrt ab 1908

Ergonomia-Verlag Stuttgart, August 2008, 350 Seiten,

ISBN 978-3-935089-09-0,

Preis 34,50 €



Das Buch „Abenteuer Gelber Hund“ beschreibt die Entwicklung der deutschen Luftfahrt und ihrer Verwaltung und insbesondere das Leben und Wirken des Luftfahrtpioniers August Euler in den Jahren 1908 – 1923. In dieser Zeit entwickelte und fertigte Euler in Darmstadt und Frankfurt a. M. über 40 Flugzeugmodelle. Das wohl berühmteste ist die Flugmaschine Nr. 33, die den Namen „Gelber Hund“ trug und sich am 10. Juni 1912 unter dem Jubel vieler Zuschauer in die Lüfte erhob, um die erste deutsche Luftpost zu befördern.

Aus dem Inhalt:

- August Euler – der Flugpionier und die Flugschüler
- Anfänge der deutschen Luftfahrtgeschichte
- Flugmaschinen, Patente
- Die Euler-Werke und die Luftfahrtindustrie
- Friedens- und Kriegsproduktion

Mit einer umfangreichen Foto- und Zeichnungssammlung.



Terminkalender Luftsport im Saarland 2009

und im Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar*





		Termin	Kontakt
 <p>Modellfliegen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • AeCS Modellflieger Jahrestagung • START FREI 2009 - Heinz-Lehmann-Cup und Saisonauftakt aller Modellflieger, Flugplatz Wustweiler • Saarlandmeisterschaften 	...	K.Lehmann
		...	K.Lehmann
 <p>Segelfliegen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Segelfliegertag Rheinland-Pfalz, Bingen • Trainingslager Landesjugend, Marpingen • Marpinger Segelflugwochen, Marpingen • Landesjugend-Vergleichsfliegen, Marpingen • Segelkunstflug-Lehrgang, Bexbach • Streckenfluglager, Sobernheim • Deutscher Segelfliegertag, ... 	7.Februar	LSV RP
		...	J.Preusser
		13. Juli-2.August	LSG Marpingen
 <p>S.-Kunstflug</p>		...	J.Preusser
		Herbst	K.H.Pohmer
		11.-19. Juli	C.O.Wessel
		November	DAeC-Seko
 <p>Motorfliegen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fluglehrerlehrgang JAR-SEP für Vereine • Saarlandcup 2009 (Rallye für Einsteiger) • Flugsicherheitstraining „Alpen-GAP“, LSV-RP • Fly-In zum Flugplatzfest in Marpingen • Flugsicherheitstraining Sobernheim • Flugsicherheitstraining „Mittelmeer“ • ZVL-Fly-In und Motorflugtag, Allendorf/Eder • UL-Tag, Sobernheim 	Jan.-Febr.	P.Schmitt
		1.Mai	T.Albuzat/O.Henke
		10.-15. Mai	C.O.Wessel
		4./5. Juli	A.Trautmann
		28.-30.August	LSV RP
		6.-9.August	T.Albuzat/O.Henke
....	HLB		
7. November	LSV RP		
 <p>UL-Fliegen</p>			
 <p>TMG-Fliegen</p>			

* Im Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar organisieren sich der Luftsportverband Rheinland-Pfalz, der Luftsportbund Hessen und der Aero-Club Saar. Weitere Infos und Details zu Terminen finden Sie auf den homepages des jeweiligen Verbandes.



Terminkalender Luftsport im Saarland 2009

und im Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar*

		Termin	Kontakt
 <p>Fallschirmspr.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bundesweiter 2er Wettbewerb, Saarlouis • Deutsche Meisterschaften, Saarlouis (alle Klassen) • Saarlandmeisterschaften 		<p>4./5.Juli</p> <p>4.-9. August</p> <p>...</p>	<p>H.Bastuck</p> <p>H.Bastuck</p>
 <p>Ballonfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • 		<p>....</p>	<p>K.Weisgerber</p>
 <p>LS-Jugend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schnee- und Ski-Ferien, Sölden • Fun & Fly 2009, Marpingen 		<p>16.-18.Januar</p> <p>23./24.Mai (?)</p>	<p>G.Kiefer</p> <p>G.Kiefer</p>
 <p>Diverses</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reisemesse Saarbrücken (alle SFGs!) • Delegiertenversammlung Aero-Club Saar e.V. • Frühjahrestreffen ZVL Rhein-Main-Saar, Frankfurt • Jahreshauptversammlung LSV RP, Koblenz • Jahreshauptversammmlung HLB, Marburg • Saisonaufaktfete LLZS, Marpingen • Festakt „60 Jahre Aero-Club Saar e.V.“ • Flugplatzfest und Fly in - Marpingen 2009 • Flugplatzfest und Fly in - Bexbach 2009 • Herbsttreffen ZVL Rhein-Main-Saar, 		<p>13.-15.Februar</p> <p>KW 12</p> <p>7. März</p> <p>21.März</p> <p>22.März</p> <p>April</p> <p>22. Mai</p> <p>4./5.Juli</p> <p>14.-16.August</p> <p>.... September</p>	<p>H.Harig, F.Hempel</p> <p>Präsidium</p> <p>Präsidium</p> <p>LSV RP</p> <p>HLB</p> <p>Präsidium</p> <p>Präsidium</p> <p>A.Trautmann</p> <p>K.H.Pohmer</p> <p>Präsidium</p>

* Im Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar organisieren sich der Luftsportverband Rheinland-Pfalz, der Luftsportbund Hessen und der Aero-Club Saar. Weitere Infos und Details zu Terminen finden Sie auf den homepages des jeweiligen Verbandes.

Lehrgangstermine des Hessischen Luftsportbundes e.V. 2009

GM	Z1	Z2	WL1 + WL2	FM + M1
10.01.2009 Darmstadt	06.-08.11. +13.-15.11.2009	06.-08.03. +13.-15.03.2009	18.10. - 01.11. 2009	20.-25.10.2009 einschließlich Zelle Z1, Z2, Z3 zur Wartung
17.10.2009 Wasserkuppe	gesamt 5 1/2 Tage Wasserkuppe	gesamt 5 1/2 Tage Wasserkuppe	2 Wochen Wasserkuppe	5 Tage Breitscheid
25,- / 35,-	140,- / 160,-	140,- / 160,-	250,- / 350,-	230,- / 270,-
FM + M2	AZ + AM	Bordelektrik + Funk	Fallschirmwart FR	Fortbildung Technisches Personal
01.-08.11.2009 einschließlich Zelle Z1, Z2, Z3 zur Wartung	03.-05.04. 2009	06. - 08.03.2009		28.02.2009
6 Tage Gelnhausen	3 Tage Babenhhausen	3 Tage Babenhhausen		Darmstadt
250,- / 290,-	90,- / 110,-	90,- / 110,-	120,- / 145,-	-10

**Die Lehrgangskosten gelten für Mitglieder eines HLB-Vereins / andere Teilnehmer
Alle Lehrgangskosten incl. Lehrmaterial - ohne Übernachtung und Verpflegung**

Bitte melden Sie sich bis -möglichst- 2 Wochen vor Lehrgangsbeginn in unserer Geschäftsstelle an.
einen Anmeldevordruck finden Sie auf unserer Internetseite www.hlb-info.de > LTB
Tel.: 06151-21001, Fax: 06151-294668, e-mail: hlb-ltb@t-online.de

Grundmodul **GM** Luftrecht, Verwaltungsvorschriften, LTBs, Unfallverhütung und Arbeitsschutz
Der Besuch dieses Lehrgangs ist die Voraussetzung für die Ausstellung eines Technischen Ausweises

Fachmodule **Z1, Z2, Z3** Zellenwart für Holz- und Gemischt- (Z1), FVK- (Z2), Metallbauweise (Z3)

Aufbaumodul **AZ** Hydraulikanlagen, Einziehfahrwerke, Sauerstoff, Enteisung

Fachmodule **FM** Grundlagen Kolbenmotoren, Propeller, Aggregate, Kraftstoffe, Öl
M1 Kolbenmotoren Motorsegler/UL
M2 Kolbenmotoren Flugzeug

Aufbaumodul **AM** Einspritz- und Ladermotoren, Spezialbauweisen

Bordelektrik und Funk Energierzeugung und -verteilung, Antennen- und Funktechnik, Meßtechnik

Fachmodul **FR** Fallschirmwart für Rettungsfallschirme

Fachmodul **WL1** Werkstattleiter Holz- u. Gemischtbauweise

Fachmodul **WL2** Werkstattleiter FVK-Bauweise

LUFTFAHRTTECHNISCHER BETRIEB

des Hessischen Luftsportbundes e.V.

Luftfahrttechnischer Betrieb LBA Nr. II-B 9
Landwehrstraße 1, 64293 Darmstadt
Tel.: 06151-21001 / Fax 06151 - 294668
E-Mail: hlb-ltb@t-online.de

Termine für die Technischen Lehrgänge des Hessischen Luftsportbundes für das Jahr 2009

10.01.2009 10:00 Uhr	Lehrgang Grundmodul im Clubheim des Sportfliegerclubs Darmstadt Hinter der Rennbahn, 64285 Darmstadt Technisches Personal, alle Sparten	GM
28.02.2009 10:00 Uhr	Fortbildung Technisches Personal im Clubheim des Sportfliegerclubs Darmstadt Hinter der Rennbahn, 64285 Darmstadt Technisches Personal, alle Sparten	FOBI TP
06.-08.03.2009	Lehrgang Einführung Bordelektrik und Flugfunkanlagen Flugplatz Babenhausen Technisches Personal, alle Sparten	
06.03.-08.03.2009 13.03.-15.03.2009	Lehrgang Zellenwart Faserverbundbauweise Teil 1 Lehrgang Zellenwart Faserverbundbauweise Teil 2 Wasserkuppe Technisches Personal für Segelflugzeuge, Motorsegler, ULs, Flugzeuge	Z2 Z2
03.04.- 05.04.2009	Lehrgang Aufbaumodul Zelle und Triebwerk Flugplatz Babenhausen Technisches Personal für Motorsegler und Flugzeuge	AZ + AM
13.10. - 26.10.2009	Lehrgang Werkstattleiter Holz- u. Gemischtbauweise Wasserkuppe Technisches Personal für Segelflugzeuge, Motorsegler, ULs, Flugzeuge	WL1
17.10.2009 10:00 Uhr	Lehrgang Grundmodul Wasserkuppe Technisches Personal für Segelflugzeuge, Motorsegler, ULs, Flugzeuge	GM
20.10.- 25.10.2009	Lehrgang Motorsegler- und UL-Wart incl. Z1, Z2, Z3 zur Wartung Flugplatz Breitscheid Technisches Personal für Motorsegler und ULs	FM + M1

LUFTFAHRTTECHNISCHER BETRIEB

des Hessischen Luftsportbundes e.V.

Luftfahrttechnischer Betrieb LBA Nr. II-B 9
Landwehrstraße 1, 64293 Darmstadt
Tel.: 06151-21001 / Fax 06151 - 294668
E-Mail: hlb-ltb@t-online.de

Termine für die Technischen Lehrgänge des Hessischen Luftsportbundes für das Jahr 2009

01.11.- 08.11.2009	Lehrgang Flugzeugwart incl. Z1, Z2, Z3 zur Wartung Flugplatz Gelnhausen Technisches Personal für Flugzeuge	FM + M2
06.11.- 08.11.2009	Lehrgang Zellenwart Holz-u. Gemischtbauweise Teil 1	Z1
13.11.- 15.11.2009	Lehrgang Zellenwart Holz- u. Gemischtbauweise Teil 2 Wasserkuppe Technisches Personal für Segelflugzeuge, Motorsegler, ULs, Flugzeuge	Z1

Verein : _____

Anschrift : _____

**Luftfahrttechnischer Betrieb
des Hessischen Luftsportbundes e.V.**

**Landwehrstraße 1
64293 Darmstadt**

**Anmeldung zu folgenden
LTBs
Lehrgängen**

Grundmodul	GM	Luftrecht, Verwaltungsvorschriften, Unfallschutz, Versicherungen
Fachmodul	Z1	Zelle Holz- Gemischtbauweise
Fachmodul	Z2	Zelle Faserverbundbauweise
Aufbaumodul	AZ	Einziehfahrwerk, Hydraulik, Sauerstoffanlagen, Enteisierung
Motorenwart	M1	Motorsegler- und UL-Motoren
Motorenwart	M2	Flugzeugmotoren
Aufbaumodul	AM	Einspritzanlagen, Turbolader, Verstellpropeller, Dieselmotoren
Seminar	BF	Einführung in Bordelektrik und Funk
Fachmodul	FR	Fallschirmwart Rettungsfallschirme (getrennter Vordruck)

Name : _____ Vorname : _____

geb. am : _____

PLZ : _____ Wohnort: _____ Straße: _____

Beruf : _____ Telefon/Fax: _____

e-mail: _____

bisherige Tätigkeit bei Bau, Wartung und Instandhaltung von Luftfahrtgerät:

bei Motorenwart-Lehrgängen = tätige Teilnahme an mindestens zwei 50h- und einer 100-h-Kontrolle(n).

Bei Zellenwart-Lehrgängen tätige Teilnahme an Wartungsarbeiten von Flugzeugen, Motorseglern, Segelflugzeugen und ULs der Bauweise der gewünschten Ausbildung. Möglichst Teilnahme an einer großen Reparatur und Teil-/Grundüberholung

vorgesehener Termin : _____ Ausweichtermin: _____

mit den umseitig aufgeführten Teilnahme- und Stornobedingungen erklären wir uns einverstanden

Ort und Datum

Unterschrift des Teilnehmers

Unterschrift des Vereinsvorstands

Teilnahme- und Stornobedingungen für Lehrgänge des Luftfahrttechnischen Betriebes des Hessischen Luftsportbundes e.V.

Teilnahmebedingungen:

die Lehrgangsteilnehmer/innen müssen nach abgeschlossener Ausbildung und bestandener Abschlußprüfung dem Luftsport im DAeC und seinen Landesverbänden mindestens 3 Jahre zur Verfügung stehen.

Stornobedingungen:

Wird eine Anmeldung weniger als 10 Tage (einschließlich) vor dem Lehrgangsbeginn zurückgezogen, so werden 25% der Lehrgangsgebühren als Aufwandsentschädigung in Rechnung gestellt.

Kann der/ Lehrgangplatz an eine/n andere/n Interessentin/Interessenten vergeben werden, so entfällt die Zahlung bis auf eine Verwaltungsaufwandsentschädigung von 10 Euro.

Bei einem Rücktritt wegen Krankheit (nachweislich) entfallen die Stornogebühren

Verein : _____

Anschrift : _____

**Luftfahrttechnischer Betrieb
des Hessischen Luftsportbundes e.V.**

**Landwehrstraße 1
64293 Darmstadt**

Anmeldung zu folgendem Lehrgang

Fachmodul FR Fallschirmwart

Rettungsfallschirme

Erweiterung der Berechtigung

Name : _____ **Vorname** : _____

geb. am : _____

PLZ : _____ **Wohnort:** _____ **Straße:** _____

Beruf : _____ **Telefon/Fax:** _____

e-mail: _____

zu packendes Muster : .

bisher gepackte Muster (für Erweiterung)

vorgesehener Termin : _____ **Ausweichtermin:** _____

mit den umseitig aufgeführten Teilnahme- und Stornobedingungen erkläre/n ich/wir uns einverstanden

Ort und Datum **Unterschrift des Teilnehmers** **Unterschrift des Vereinsvorstands**

Teilnahme- und Stornobedingungen für Lehrgänge des Luftfahrttechnischen Betriebes des Hessischen Luftsportbundes e.V.

Teilnahmebedingungen:

die Lehrgangsteilnehmer/innen müssen nach abgeschlossener Ausbildung und bestandener Abschlußprüfung dem Luftsport im DAeC und seinen Landesverbänden mindestens 3 Jahre zur Verfügung stehen.

Stornobedingungen:

Wird eine Anmeldung weniger als 10 Tage (einschließlich) vor dem Lehrgangsbeginn zurückgezogen, so werden 25% der Lehrgangsgebühren als Aufwandsentschädigung in Rechnung gestellt.

Kann der/ Lehrgangplatz an eine/n andere/n Interessentin/Interessenten vergeben werden, so entfällt die Zahlung bis auf eine Verwaltungsaufwandsentschädigung von 10 Euro.

Bei einem Rücktritt wegen Krankheit (nachweislich) entfallen die Stornogebühren